



Bauarbeiten und leichten Arbeiten die Arbeiter der Verbrecher. Sie hatten ein ganzes Arsenal der modernsten Diebstahlinstrumente, welche nach ihrer Flucht in dem Hause gefunden wurden. Der Tunnel in der Hinterwand war bis auf die letzten Steine vollendet, aber merkwürdigerweise hatten sie einen verhängnisvollen Fehler begangen: der Endpunkt des Tunnels mündete nicht auf den Zwischengang in Harris Laden, sondern auf den daneben liegenden Tuchwarenladen von Isenlein. Dieser wohnt über seinen Laden und hatte daher das Geräusch der Bohrarbeiten gehört, und so war das Komplott entdeckt worden. Der verzweifelte Kampf der Polizisten gegen die bewaffneten Desperados, und das Blutbad, welches diese anrichteten, ist bereits ausführlich gemeldet worden. Hinzuzufügen ist, daß außer den getöteten und verwundeten 5 Polizisten noch zwei Konstabler, Strongmann und Martin, an dem Kampfe teilnahmen und ohne Verletzungen davonkamen. Sämtliche an dem Kampfe beteiligte Polizisten benahmen sich mit dem größten Heldentum. Am Sonnabend nachmittag wurde denn, wie ebenfalls bereits gemeldet, einer der Verbrecher sterbend aufgefunden. Auch diese Entdeckung ist in geheimnisvollem Dunkel gehüllt. Während eine Schar bewaffneter Diebstahls das Ostende durchsuchte, traf auf der Remon-Street-Polizistation eine anonyme Mitteilung ein, daß einer der Verbrecher in dem Hause 59 Grove Street im Sterben liege. Die Polizisten, welche in das genannte oblique Haus drangen, fanden keinen Widerstand. Entschlossen stürzten drang aus einer Schlafstube. Hier entdeckten sie den Sterbenden. Eine Kugel war ihm von hinten glatt durch den Leib gegangen. Unter seinem Kopfkissen lag eine automatische Browning-Pistole, von genau derselben Art, wie sie die Desperados benutzt hatten. Ein verwundenes Mädchen, namens Zielinska saß weinend bei ihm. Der Mann kramerte wild und verschied nach einer Stunde. Die Zielinska erzählte eine offenbar erfundene Geschichte, wonach ihr der Erschossene völlig unbekannt sein soll. Er wurde jedoch von den beiden an dem Kampfe beteiligten unverwundeten Konstablern als einer der Verbrecher, der auf sie feuerte, und von anderen Personen als Leugner registriert. Von den acht in dem Hause 59 Grove Street verhafteten Leuten wurde nur die Zielinska und eine andere Weibsperson in Haft gehalten. Die Polizei hat ferner einen Siebbrief geben drei Männer und eine Frau erlassen, die, wie man glaubt, bei dem Angriff auf die Polizei ankamen.

### Zum Freihandelsstreit in Kanada.

London, 20. Dezember. (Pres.-Tel.)

Im Kampf zwischen dem schützamerikanischen Osten Kanadas und dem freihändlerischen Westen der Kolonie dringt der „Standard“ einen neuen gewis nicht zu verachtenden Standpunkt. Wenn man das Fehlen der Zollschranken der Union gegenüber befruchtet — legt er dar — so muß man sich bedenken, daß der Handel Kanadas bereits feststehende, von Osten nach Westen gehende Bahnen angenommen hat. Die nördlichen Dampfer- und Kabelverbindungen weisen über den Ozean nach Europa, nicht aber in das hohe Nordamerika. Füllen jetzt die Schranken, dann wird eine gewaltige Umwälzung im Lande vor sich gehen. Die alten Straßen, die der Handel bisher gezogen ist, stehen plötzlich verlocken da und neue Verkehrsader in nordwärtsiger Richtung müssen sich öffnen. Ob das Land von einer derartigen Umwälzung größeren Vorteil als von dem angeführten kanadisch-amerikanischen Vertrag auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit hat, bleibt die Frage.

### Der Sieger im Forest-Kanal-Preis.

London, 19. Dezember. (Pres.-Tel.)

Der Kanalfahrt des jungen, erst 23jährigen T. Sopwith erregt in England große Bewunderung, zumal der Flug mit einer vollkommen aus englischen Material in England erbauten Maschine ausgeführt wurde, so daß er dem Flieger den von der Forest ausgelegten Preis von 80 000 Mark einbringen wird. Denn der Flieger, der auf einer vollkommen englischen Maschine vor dem 31. Dezember den Kanal überfliegt, erhält ihn zugewiesen.

Am 8 Uhr morgens war Sopwith mit seiner Howard Wright-Maschine, einem Zweibecker mit Eindeckerflügel, auf dem Flugfelde von Eastchurch, der Insel Sheppey aufgestiegen. Sein Benzinvorrat reichte für einen Stundenzug. Vor 1/9 Uhr wurde er in etwa 200 Meter Höhe an der englischen Küste gestrichelt, die er zwischen Dover und Folkestone verließ, um — von kräftiger Brise unterstützt, hinaus aufs Meer zu fliegen. Um 2 Uhr 30 Minuten traf die telegraphische Meldung ein, daß Sopwith bei Beaumont in Belgien, nahe der französischen Grenze, fast 90 Meilen landeinwärts, niedergegangen war. Er hat die 177 Meilen betragende Luftlinie in 3 1/2 Stunden zurückgelegt, wobei er eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 Meilen pro Stunde entwickelte.

### Feuer auf einem Boermann-Dampfer.

Auf dem Dampfer „Alexandra Boermann“, der aus Petersburg festgemacht hat, ist ein Feuer gestern abend ausgebrochen.

den, das sich in kurzer Zeit auf das Zwischendeck, die erste Kajüte und die Kohlenbunker ausbreitete. Vier Jünger der Feuerwehr gelang es mit Unterstützung zweier Kähndampfer, das Feuer so weit zu bekämpfen, daß die Gefahr, das ganze Schiff könnte dem Feuer zum Opfer fallen, beseitigt ist. Die Vorkabinen wurden durch starke Rauchentwicklung sehr behindert.

Die Kohlenbunker, die Kaminen und das Zwischendeck sind total vernichtet. Die Feuerwehr nahm mit vier Jüngen am Kat Ausstellung und schändete gewaltige Wassermassen in das Schiff, so daß sich dieses auf der Seite legte. Ein Renter konnte verhärtet werden. Die Ladung wurde zum größten Teil abgelesen.

**Hamburg, 20. Dezember.** Der Feuerwehr gelang es, im Laufe des Vormittags das Feuer auf der „Alexandra Boermann“ vollständig zu löschen. Der Dampfer hat stark gelitten, der Schaden ist sehr beträchtlich. Die aus Palmöl bestehende Ladung des Dampfers war vor Ausbruch des Feuers größtenteils gelöst worden.

Der Dampfer „Smalochmund“, der, wie gemeldet, Steuer Schaden erlitten hatte, ist heute früh von dem Dampfer „Wismar“ in Plymouth eingetroffen und dort verankert worden.

Das Obergericht wird gemeldet, daß der deutsche Passagierdampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ von der Hamburg-Amerika-Linie beim Einlaufen in den Hafen mit dem Schiffshinterdeck an den neuen Bandunostka Hobmet stieß. Die Beschädigungen des Schiffes sind nur ganz leichter Natur. Der Dampfer hat nur ganz kurze Zeit am Bandunostka festlegen und ohne Verzögern seine Reise fortsetzen können.

### Chronik u. Lokales.

**\* Zur Geschäftslage.** In allen Fabriks- und Gewerbetrieben und Einzelgeschäften kann schon jetzt ein Rückblick auf das Jahr 1910 geworfen werden, denn was jetzt noch an Bestellungen einlaufen sollte, dürfte vor Schluss des Jahres wohl schwerlich noch zu Effektivum gelangen und insoweit werden auch keine Verwirklichung mehr beim Zusammenstellen der Bilanz finden. Und danach könnte gesagt werden, daß das Geschäftsjahr 1910 ein gutes war. Zwar fehlte es nicht an Enttäuschungen und Verlusten, denen die hiesige Industrie und der Handel freis ausgesetzt sind, allein im Großen und Ganzen gestaltete sich alles doch viel besser, wie man zu Beginn des Jahres gedacht hatte. An Aufträgen mangelte es nicht, die Mehrzahl der Fabriken war voll und beschäftigt, mit Ausnahme einiger größerer Zahlungseinstellungen im Innern des Reiches, die jedoch zum Teil allerdings gleichfalls empfänglich trafen, traten keine größeren Komplikationen ein, die den Geschäftsgang störend beeinflusst hätten. Diese günstige Erscheinung ist wohl in erster Linie auf fast ununterbrochen günstige Lage des heimischen Geldmarktes zurückzuführen, sowie auf die ungeheure Energie, welche die hiesige Industrie in bezug auf die Wiederherstellung alter und das Gewinnen neuer Absatzmärkte entwickelte. Nach dieser Richtung hin wurde in diesem Jahre mit geradezu übermenschlicher Anstrengung gearbeitet. Die Musterkollektionen wurden verdoppelt und verdreifacht, die Reisenden nach den entferntesten Gegenden des Reiches und nach allen angrenzenden Ländern ausgesandt, nur um auf der Höhe der Aufgabe bleiben und der Konkurrenz mit Erfolg entgegenzutreten zu können. Sogar an der nötigen Fleißarbeit ließ man es in diesem Jahre nicht fehlen. Einen Beweis dafür liefert die heilige Annen-Expedition von Kaschmann und Sachs, die vorwiegend für russische Märkte arbeitet und in diesem Jahre einen Umsatz von etwa 800 000 Mk. zu verzeichnen hat. In der letzten Zeit hat sich die Lage allerdings etwas verschlechtert; die Beständigkeit unseres Geldmarktes hat nachgelassen, Nachfrage und Vorräte stehen nicht mehr in gleichem Verhältnis, und besonders pessimistisch veranlagte Personen sprechen sogar bereits von einer Krise, die nach ihrer Meinung unausbleiblich sein soll. So schlimm dürfte es jedoch zweifellos nicht werden. Wohl ist die Zahl der Proteste, die aus dem Innern des Reiches einlaufen, gerade in den letzten Tagen besonders hoch angewachsen, allein es dürfte dies nur eine vorübergehende Erscheinung, sowie auf die Ungunst der Witterung zurückzuführen sein, die es in diesem Jahre absolut nicht zu einem rechten Winter kommen lassen will. Dehnter dürfte jedoch nicht gänzlich ausbleiben, und einige Wochen strenger Frost werden weit machen, was aus diesen Gründen bisher verloren ging. Das Gegenteil würde aber auch sehr traurig sein, denn Lohz gewährt sehr langatmige Kredite und kann daher beim Jahresabschluss auch nie genau wissen, ob das Jahr zu einem günstigen oder zu einem ungünstigen wird. In bezug auf das Jahr 1910 kann daher gleichfalls nur gesagt werden: es hat gut begonnen und die ganze Zeit über zu den besten Voraussetzungen berechtigt, hoffen wir, daß es keine Enttäuschung bringt.

**\* Auf dem Manufakturmarkt** herrscht eine gedrückte Stimmung. Die warme Witterung hält an und die dadurch hervorgerufene Beweglichkeit hat im Zusammenhang mit der langsamen Realisation der Ernte den Verkauf von Manufakturwaren, insbesondere von schweren Winterstoffen, stark beeinträchtigt. In Anbetracht dessen wollen einige der größten Manufakturen, wie die Bogorodsko-Gluchonstoj und andere Morosowische Fabriken die Produktion herabsetzen und bis zur nächsten Konjunkturänderung nur noch vier Tage in der Woche arbeiten. Einen großen Eindruck tat nach der „Pet. Zg.“ auf dem Markt die Nachricht von bevorstehenden Preisermäßigungen hervor. Die Gesellschaft der russischen Manufaktur gab offiziell bekannt, daß sie gleich der Gesellschaft N. N. Kouschni und N. N. Hübler an Ribnaren eine Preisermäßigung von 1/4, Kov. pro Artikel hat eintrufen lassen. Man will annehmen, daß diese Maßnahme zum Zweck der Ausdehnung der Preise mit den Manufakturwaren von E. Zindel getroffen worden ist.

**\* Die außerordentliche Generalversammlung der Webermeister-Vereinigung.** Die letzten abend im Saale des Mitterhauses in Anwesenheit des Innungsassessors Matmanns Abhielt und unter Teilnahme von 104 Mitglie-dern stattfand, wurde um 6 Uhr von dem Oberältesten Herrn Josef Vikner eröffnet. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Frage der Entschädigung des Magistrats und der freiwilligen Feuerwehr für die Baukosten, die von den genannten Institutionen für den 2. Aug. der freiwilligen Feuerwehr auf einem Teil des der Webermeister-Vereinigung gehörigen Grundstücks errichtet wurden. Wegen Mitaabe dieses Grundstücks nebst Baukosten werden zwischen Webermeister-Vereinigung, Magistrat und Feuerwehr lebhafter Unterhandlungen gepflogen und da dieselben zu keinem Resultat führten, reichte die Webermeister-Vereinigung beim Petrikauer Bezirksgericht Klage auf Mitaabe ein. Die Generalversammlung ermächtigte das Kollektivamt, sowohl Magistrat als auch Feuerwehr bei Mitaabe des Grundstücks und der Gebäude nach Verlegung des Nachweises der gehaltenen Kosten voll und ganz zu entschädigen. Ferner ermächtigte die Generalversammlung einstimmig das Kollektivamt und speziell die Herren: Oberältesten Josef Vikner, Nebenältesten Jakob Steiert, Leopold Rindermann, Rudolf Eisner, Adolf Danne und Johann Stephanus, zur Deckung der Baukosten außer der bisherigen Kreditvereinbarung von 40 000 Mk. beim Bohrer Städtischen Kreditverein, bei Banken oder Privaten eine weitere Anleihe bis zur Höhe von 100 000 Mk. anzunehmen und sollen alle diesbezüglichen Dokumente von je einem der beiden Kollektiven und zwei der genannten Kommissionsmitglieder rechtsgültig vollzogen werden. Schließlich wird genehmigt, daß für den westlichen Teil des Meisterhausgrundstückes an der Petrikauerstraße und resp. an der Przejazdzkastraße inklusive Neubau und Garten bis zum Akquisitionskaufe ein besonderes Hypothekensbuch angelegt wird. — Schluss der Generalversammlung nach 7 Uhr.

**\* Heberfall auf eine Eisenbahnkassette.** Gestern gegen 6 Uhr abends, d. h. zur Zeit, als die Expedition bereits geschlossen war und in den Kassenräumen nur noch vier Beamte anwesend waren, drangen in den Kassenraum der Station Babianice der Kaiserlicher Bahn vier mit Revolvern bewaffnete Banditen, die den Anwesenden unter Todesdrohungen befohlen, sich nicht von der Stelle zu rühren. Eingeschüchtert durch die auf sie gerichteten Revolver waren die betreffenden Beamten weit davon entfernt, an einen Widerstand zu denken und kamen den Befehlen auf das bereitwilligste entgegen. Vor allen Dingen forderten nun die Banditen von den Beamten die Vorweisung des Tagebuchs der Kasse, um sich zu überzeugen, wie viel Geld eingegangen. Nachdem sie den Rapport geprüft, forderten sie die Auslieferung der Schlüssel zum Geldschrank wie auch der zweiten Ausgangstür. Als sie hierauf die geforderten Schlüssel erhielten, blieben 2 Banditen als Wache bei den zu Tode erschrockenen Beamten zurück und die anderen beiden begannen in aller Seelenruhe den Geldschrank zu plündern, worauf sie ebenso schnell, wie sie gekommen, in der herrschenden Finsternis wieder verschwanden. Bei der nach der Flucht der Banditen vom Kassierer angestellten Revision des Geldschrankes wurde festgestellt, daß ihnen insgesamt 685 Mk. in die Hände fielen, während 585 Mk., die unter verschiedenen Papieren lagen, von ihnen nicht bemerkt und zurückgelassen wurden. Auf den von den Beamten sofort nach der Flucht der Räuber erbobenen Alarm eilten mehrere Eisenbahnarbeiter herbei, die auch unverzüglich nach verschiedenen Richtungen hin deren Verfolgung ausnahmen, leider aber ohne Erfolg.

**\* Verspätung der Zeitung.** Durch den Regen war gestern in der Leitung des elektrischen Stromes zu unserer Rotationsmaschine ein Defekt entstanden, dessen Beseitigung über 2 Stunden erforderte, so daß sich die Drucklegung der 12 Seiten starken Zeitung verspätete. Wir bitten unsere geschätzten Abonnenten diese Unregelmäßigkeit, die ohne unser Verschulden passiert ist, zu entschuldigen.

**\* Prozeß der Valuter Aussteuerkassette.** Wie wir bereits berichteten, begann am Donnerstag, den 15. d. Mts., vor dem Bezirksgericht in Petrikau der Prozeß gegen die Verwaltung der f. Zt. gut prosperierenden Valuter Aussteuerkassette die sich, wie später festgestellt, verschiedene Mißbräuche zuschulden kommen ließ. Auf der Anklagebank befanden sich 12 Personen. Der Vorsitz führte der Vizepräsident des Petrikauer Bezirksgerichts R u g e r unter Assistenz der Mitglieder des Gerichts Herren S e w a n d o w s k i und D a o h o w s k i. Die Anklage vertrat der Gehilfe des Prokurators S a f j a u o w. Als Experten, die die Bücher zu revidieren hatten, waren geladen, Bered. Rechtsanwalt E n g e l h a r d t, sowie die Buchhalter T h a l e r und W i t l o w s k i, während als Kalligraphieexperten die Herren S e n d e und M i l a f i g u r i e n. Im Namen des Liquidationskomitees der Valuter Aussteuerkassette betreffend die Anerkennung der Forderung in der Höhe von 102 883 Mk. erschien vor Gericht der Bered. Rechtsanwalt Herr S t o s z l o w s k i. Die Angeklagten Gustav Adler und Karl Kühne wurden durch den Rechts-

anwalt Peter Kohn, Ernst Mairan durch Chajnyeff, Karl Han und Eduard Wöfler durch Gubalski, Franz Reichel durch Koniak, Adolf Böhm durch Germanoweff, Leopold Wittmann durch Moosilucki, Eduard Reiner durch Nachowski und Josef Oelsner und Rob. Mecker durch Konwinski vertreten. Das Reuenerverhör der 78 Reuener dauerte bis Sonnabend 1 Uhr mittags. Der Reuenerverhör hielt die Anklage gegen sämtliche Angeklagten aufrecht. Am Sonnabend sprachen die Verteidiger bis 10 Uhr abends; worauf die Verhandlung unterbrochen wurde. Am Sonntag um 1 Uhr nachm. wurde sie fortgesetzt und dauerte bis 4 1/2 Uhr. Als die Richter sich zurückzogen, verließ die Vorsitzende, daß die Verhandlung am Dienstag, um 1 Uhr nachmittags wieder aufgenommen werden würde. Gestern mittag war der Gerichtssaal überfüllt, denn viele Verwandte der Angeklagten waren erschienen, um das Urteil zu hören. Pünktlich 1 Uhr erschienen die Richter und der Vorsitzende verliest das Urteil, in welchem die Angeklagten, Eduard Paul M a i r a n, Karl Han, Leopold Wittmann und Friedrich Wittmann aller besondern Rechte und Privilegien verlustig erklärt und M a i r a n zu 2 Jahren und 6 Monaten Arreststrafe, Han und Leopold Wittmann zu 1 Jahr Arreststrafe und Friedrich Wittmann zu 8 Monaten Arreststrafe verurteilt wurden. Desgleichen wurden 10 solidartlich verurteilt, die Forderung der Geschädigten in einer Höhe von 102 883 Mk. zu bezahlen. Das Urteil erfolgte unter Anwendung der §§ 1498, 1681, 1692 und 13 b. R.-St.-G. unter Berücksichtigung des Allerhöchsten Manifestes vom Jahre 1906. Die Mitglieder der Revisionskommission, Josef O e l s n e r, Franz K e i s e r, Emil Robert B e c k e r, Gustav A b l e r, Edmund B e f e r e r und Karl K ö p p e, der Kassierer Eduard K r a g e r und der Sekretär Gustav Adolf W i h m wurden freigesprochen. In Anbetracht der seitens der Schuldig Gesprochenen geleisteten hohen hypothetischen Kaution wurden die Verurteilten einmündlich bis zum Inkrafttreten des Urteils auf freien Fuß belassen.

**\* Gemeinde-Versammlung.** Unter Vorsitz des Wirts, Herr Grobki, fand in Begleitung eine Gemeinde-Versammlung statt. Es wurde die Reparatur der Steuern für das künftige Jahr vorgenommen und ein neuer Schöffe für das Gemeindericht des 5. Lohrer Bezirks gewählt, u. zw. der Landwirt Antoni Jurek aus dem Dorfe Neu-Banienwilt.

**\* Von der Dreher- und Drechslermeister-Vereinigung.** Am Donnerstag abend, um 7 Uhr, findet im Lokale der „Lira“ an der Nikolajewskajastraße Nr. 11 eine Generalversammlung der Lohrer Dreher- und Drechslermeister-Vereinigung statt, zwecks Wahl eines neuen Oberältesten und des Nebenältesten. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist daher geboten.

**\* Gefährliche Fahrt.** Auf der Prienerer Tramway ereignete sich gestern nachmittag um 2 Uhr nachstehender Vorfall: Der fest knorser Zeit beschäftigungsfreie 19jährige Arbeiter Michael Andrasal wollte gegen westlich nach Lohz gelangen und kletterte sich daher an die hintere Schutzwand des Aufhängewagens an, um die Fahrt auf diese Weise mitzumachen. In der Nähe von Julianow riß ihm der Wind jedoch die Mütze vom Kopfe, und A. sprang, ohne zu überlegen, ab, wobei er so unglücklich zu Boden stürzte, daß er sich erhebliche Verletzungen zuzog. Seinen Zweck hatte er jedoch erreicht, denn nun wurde er unentgeltlich nach Lohz gebracht, wo ihm ein Feldscher den ersten Verband anlegte.

**\* Viehtenue.** Auf dem Gute Bredy, Gemeinde Wola Bychowa, brach unter dem Hornvieh die Tuberkulose aus. Zwecks Verhütung der Weiterverbreitung der Seuche, wurden die erforderlichen Gegenmaßnahmen ergriffen.

**\* Heberfahren.** Gestern früh um 8 Uhr wurde in der Nähe des Hauses Neue-Gegeleitstraße Nr. 13 ein vierzehnjähriger Knabe, namens Mendel Wolter, von einer Droßke überfahren und trug einen Bruch des rechten Beines davon. Der verunglückte Knabe wurde mittels Rettungswagen nach dem Alexander-Hospital gebracht.

**\* Unfälle.** Vor dem Hause Gierstkastraße Nr. 47 wurde gestern nachm. um 4 Uhr ein gewisser Franciszel Andrasal, 22 Jahre alt, von einem Wagon der elektrischen Fernbahn erfasst und zu Boden geschleudert. A. trug hierbei erhebliche Verletzungen am Kopf und im Gesicht davon, so daß die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden mußte. — In der Fabrik, Imhuststraße Nr. 28, geriet gestern nachmittag um 5 1/2 Uhr der 45jährige Meister Julius Keppler durch Unvorsichtigkeit mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm drei Finger dieser Hand gebrochen wurden. A. wurde mittels Rettungswagen nach der Privatheilanstalt an der Boblesnatz gebracht.

**\* Diebstähle.** Im Laufe der letzten drei Tage wurden der Geheimpolizei nachstehende Diebstähle gemeldet: Im Hause Woludnowastraße Nr. 20 drangen bisher unermittelte Diebe mit Hilfe von Nachschlüsseln in die Wohnung von Woschel Salai und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 100 Mk. Aus der Wohnung von E. Mielkiewicz an der Bankstraße Nr. 121 wurden verschiedene Sachen im Werte von 160 Mk. gestohlen; aus der Wohnung von F. Monczynski an der Wiszemskastraße Nr. 94 Gold- und Silber-Sachen im Werte von 232 Mk., bei Frau M. Kempejnska an der Bankstraße Nr. 15 Sachen im Werte von 100 Mk., bei M. Berger an der Dielnaststraße Nr. 7 verschiedene Sachen im Werte von 30 Mk., aus der Wohnung von Laslowski an der Szolnowastraße Nr. 4 Sachen im Werte von 115 Mk., bei Fritsch Futernanu an der Petrikauerstraße Nr. 28 Sachen im Werte von 50 Mk., aus der Wohnung von Antoni Giesler an der Dlugoskastraße Nr. 70 Sachen im Werte von 25 Mk.,

anwakt Peter Kohn, Ernst Mairan durch Chajnyeff, Karl Han und Eduard Wöfler durch Gubalski, Franz Reichel durch Koniak, Adolf Böhm durch Germanoweff, Leopold Wittmann durch Moosilucki, Eduard Reiner durch Nachowski und Josef Oelsner und Rob. Mecker durch Konwinski vertreten. Das Reuenerverhör der 78 Reuener dauerte bis Sonnabend 1 Uhr mittags. Der Reuenerverhör hielt die Anklage gegen sämtliche Angeklagten aufrecht. Am Sonnabend sprachen die Verteidiger bis 10 Uhr abends; worauf die Verhandlung unterbrochen wurde. Am Sonntag um 1 Uhr nachm. wurde sie fortgesetzt und dauerte bis 4 1/2 Uhr. Als die Richter sich zurückzogen, verließ die Vorsitzende, daß die Verhandlung am Dienstag, um 1 Uhr nachmittags wieder aufgenommen werden würde. Gestern mittag war der Gerichtssaal überfüllt, denn viele Verwandte der Angeklagten waren erschienen, um das Urteil zu hören. Pünktlich 1 Uhr erschienen die Richter und der Vorsitzende verliest das Urteil, in welchem die Angeklagten, Eduard Paul M a i r a n, Karl Han, Leopold Wittmann und Friedrich Wittmann aller besondern Rechte und Privilegien verlustig erklärt und M a i r a n zu 2 Jahren und 6 Monaten Arreststrafe, Han und Leopold Wittmann zu 1 Jahr Arreststrafe und Friedrich Wittmann zu 8 Monaten Arreststrafe verurteilt wurden. Desgleichen wurden 10 solidartlich verurteilt, die Forderung der Geschädigten in einer Höhe von 102 883 Mk. zu bezahlen. Das Urteil erfolgte unter Anwendung der §§ 1498, 1681, 1692 und 13 b. R.-St.-G. unter Berücksichtigung des Allerhöchsten Manifestes vom Jahre 1906. Die Mitglieder der Revisionskommission, Josef O e l s n e r, Franz K e i s e r, Emil Robert B e c k e r, Gustav A b l e r, Edmund B e f e r e r und Karl K ö p p e, der Kassierer Eduard K r a g e r und der Sekretär Gustav Adolf W i h m wurden freigesprochen. In Anbetracht der seitens der Schuldig Gesprochenen geleisteten hohen hypothetischen Kaution wurden die Verurteilten einmündlich bis zum Inkrafttreten des Urteils auf freien Fuß belassen.

**\* Gemeinde-Versammlung.** Unter Vorsitz des Wirts, Herr Grobki, fand in Begleitung eine Gemeinde-Versammlung statt. Es wurde die Reparatur der Steuern für das künftige Jahr vorgenommen und ein neuer Schöffe für das Gemeindericht des 5. Lohrer Bezirks gewählt, u. zw. der Landwirt Antoni Jurek aus dem Dorfe Neu-Banienwilt.

**\* Von der Dreher- und Drechslermeister-Vereinigung.** Am Donnerstag abend, um 7 Uhr, findet im Lokale der „Lira“ an der Nikolajewskajastraße Nr. 11 eine Generalversammlung der Lohrer Dreher- und Drechslermeister-Vereinigung statt, zwecks Wahl eines neuen Oberältesten und des Nebenältesten. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist daher geboten.

**\* Gefährliche Fahrt.** Auf der Prienerer Tramway ereignete sich gestern nachmittag um 2 Uhr nachstehender Vorfall: Der fest knorser Zeit beschäftigungsfreie 19jährige Arbeiter Michael Andrasal wollte gegen westlich nach Lohz gelangen und kletterte sich daher an die hintere Schutzwand des Aufhängewagens an, um die Fahrt auf diese Weise mitzumachen. In der Nähe von Julianow riß ihm der Wind jedoch die Mütze vom Kopfe, und A. sprang, ohne zu überlegen, ab, wobei er so unglücklich zu Boden stürzte, daß er sich erhebliche Verletzungen zuzog. Seinen Zweck hatte er jedoch erreicht, denn nun wurde er unentgeltlich nach Lohz gebracht, wo ihm ein Feldscher den ersten Verband anlegte.

**\* Viehtenue.** Auf dem Gute Bredy, Gemeinde Wola Bychowa, brach unter dem Hornvieh die Tuberkulose aus. Zwecks Verhütung der Weiterverbreitung der Seuche, wurden die erforderlichen Gegenmaßnahmen ergriffen.

**\* Heberfahren.** Gestern früh um 8 Uhr wurde in der Nähe des Hauses Neue-Gegeleitstraße Nr. 13 ein vierzehnjähriger Knabe, namens Mendel Wolter, von einer Droßke überfahren und trug einen Bruch des rechten Beines davon. Der verunglückte Knabe wurde mittels Rettungswagen nach dem Alexander-Hospital gebracht.

**\* Unfälle.** Vor dem Hause Gierstkastraße Nr. 47 wurde gestern nachm. um 4 Uhr ein gewisser Franciszel Andrasal, 22 Jahre alt, von einem Wagon der elektrischen Fernbahn erfasst und zu Boden geschleudert. A. trug hierbei erhebliche Verletzungen am Kopf und im Gesicht davon, so daß die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden mußte. — In der Fabrik, Imhuststraße Nr. 28, geriet gestern nachmittag um 5 1/2 Uhr der 45jährige Meister Julius Keppler durch Unvorsichtigkeit mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm drei Finger dieser Hand gebrochen wurden. A. wurde mittels Rettungswagen nach der Privatheilanstalt an der Boblesnatz gebracht.

**\* Diebstähle.** Im Laufe der letzten drei Tage wurden der Geheimpolizei nachstehende Diebstähle gemeldet: Im Hause Woludnowastraße Nr. 20 drangen bisher unermittelte Diebe mit Hilfe von Nachschlüsseln in die Wohnung von Woschel Salai und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 100 Mk. Aus der Wohnung von E. Mielkiewicz an der Bankstraße Nr. 121 wurden verschiedene Sachen im Werte von 160 Mk. gestohlen; aus der Wohnung von F. Monczynski an der Wiszemskastraße Nr. 94 Gold- und Silber-Sachen im Werte von 232 Mk., bei Frau M. Kempejnska an der Bankstraße Nr. 15 Sachen im Werte von 100 Mk., bei M. Berger an der Dielnaststraße Nr. 7 verschiedene Sachen im Werte von 30 Mk., aus der Wohnung von Laslowski an der Szolnowastraße Nr. 4 Sachen im Werte von 115 Mk., bei Fritsch Futernanu an der Petrikauerstraße Nr. 28 Sachen im Werte von 50 Mk., aus der Wohnung von Antoni Giesler an der Dlugoskastraße Nr. 70 Sachen im Werte von 25 Mk.,

bei Mendel Balberski an der Bractinskastraße Nr. 10 Sachen im Werte von 135 Rbl., aus der Wohnung von Stanislaw Wofski an der Promenadenstraße Nr. 27 Sachen im Werte von 100 Rbl., bei Seib Schwarz an der Werschobnistrasse Nr. 79 Sachen im Werte von 40 Rbl., bei M. Bykowski an der Zielonastraße Nr. 12 Sachen im Werte von 108 Rbl., aus der Wohnung von M. Grainer an der Alexandrowskistraße Nr. 79 Sachen im Werte von 60 Rbl., und auf dem Bahnhofs der Kaiserlichen Bahn dem aus Sieradz hier eingetroffenen Kaufmann Reichschag eine Brieftasche mit einem Inhalt von 50 Rbl.

Warschauer Klassenlotterie. Am heutigen achtenziehungstage der 5. Klasse der 195. Klassenlotterie wurden noch folgende Gewinne gezogen:

- 551. 100 Nr. 1512 2329 4933 6608 6612 7818 7419 8128 9694 9284 12396 13127 14389 15474 16768 15825 2078 21177 21904 22534 23265.
551 50 Nr. 57 90 185 93 801 21 79 814 21 34 39 48 447 55 87 525 46 43 79 204 47 49 69 757 83 80 85 85 77 93.
1011 36 112 21 22 68 90 91 207 49 52 61 81 342 89 422 35 510 45 71 607 33 58 711 15 28 84 614 55 971 90.
2002 8 38 39 68 182 204 37 300 36 31 74 84 402 33 45 77 628 31 36 47 761 818 88 95 97.
3047 76 107 14 19 34 48 98 201 71 78 313 31 33 20 61 97 407 16 42 53 67 505 40 64 10 433 43 51 98 738 58 84 800 16 91 93 902 16 34 28 98.
4000 31 112 67 32 95 202 12 16 32 89 73 801 8 74 480 95 546 47 617 26 30 42 704 10 44 865 94 390 43.
5018 33 80 117 34 62 220 28 414 35 61 512 611 712 40 55 92 932 44 53 64 67 907 14 25 71.
6010 66 104 32 212 22 65 65 78 307 418 16 49 533 51 74 89 661 87 90 780 89 836 75 99 987 79.
7058 128 46 59 209 12 61 62 83 805 83 84 444 86 529 36 65 83 84 94 99 665 69 785 46 96 814 28 51 69 81 955 48 78 85.
8140 72 287 64 99 373 90 409 71 515 602 3 6 19 58 59 72 84 85 715 80 83 88 954 61 68.
9018 71 136 42 80 260 860 84 99 501 17 18 97 637 702 83 815 16 48 904 17 48 69 76.
10002 12 16 42 184 219 83 86 380 34 58 480 686 626 37 47 90 755 78 57 92.
11005 70 134 280 45 46 61 304 475 85 512 54 807 91 718 90 77 818 907 22 31 58 59 72.
12076 101 8 8 74 219 45 91 350 84 87 414 17 55 97 508 3 618 77 723 33 78 808 47 60 69 901 25 26.
13005 26 187 72 76 204 16 57 64 95 97 98 348 55 481 548 649 53 77 65 755 78 99 801 80 904 7 20.
14008 66 88 91 107 23 91 41 29 200 7 300 9 68 84 73 416 88 870 76 613 35 49 66 69 73 755 63 86 87 869 984.
15020 252 320 80 508 11 48 619 20 717 63 66 519 62 85 987.
16008 22 43 50 142 51 261 32 74 354 88 92 448 93 548 621 63 781 32 87 816 50 76 99.
17003 64 127 67 58 78 241 58 31 88 91 386 77 38 440 509 58 698 744 63 828 88 41 60 904 5 29 77.
18050 67 98 96 176 211 19 40 314 46 65 67 67 442 47 71 82 93 500 640 89 741 62 81 681.
19060 62 95 184 211 59 97 325 48 54 487 43 503 699 10 29 77 726 87 86 800 17 28 93 924 38 35 55.
20001 34 71 172 79 204 6 24 26 50 324 44 46 407 55 66 511 16 27 85 96 604 6 20 73 701 15 54 64 67 808 16 51 924.
21001 40 45 73 81 87 94 125 87 200 35 44 86 391 83 426 98 57 78 83 622 40 66 707 8 37 389 69 81 91 908 68.
22029 100 70 806 21 65 77 443 58 57 615 30 47 625 59 62 710 15 85 886 939.
23051 92 159 68 77 85 291 818 54 436 78.

Kunstinrichten, Theater u. Musik.

Podzer jüdischer Verein "Dramatische Kunst". Die gefrige im "Polnischen Theater" stattgefundene Wohlthätigkeits-Vorstellung erfreute sich eines außerordentlich starken Besuches und bot den Mitwirkenden Gelegenheit, ihr bestes Können zu zeigen. Es wurde das aus dem Polnischen übersehe Drama "Am's Glid", (Dla szoczojcia) von St. Przechydzewski aufgeführt. Die Regie hatte Herr M. Arenstein übernommen und brillant durchgeführt. Fel. Panowala und Fr. Kahan als Diga und Helena boten schöne, abgerundete Leistungen, über die man sich nur freuen konnte, während die Herren Rajbe und Mosszowicz als Wlad und Bdzarski ein vorzügliches Spiel entwidelten, sodass man der Gesamtauführung nur Lob sagen kann. Der folgende Monolog von Scholem Alejchem wurde zu einer Glanzleistung des Herrn Jedwab, dessen seine Komit Stimme der Heiterkeit erweckte. Der jüdische Verein "Dramatische Kunst" hat durch die gefrige Aufführung gezeigt, daß er über Mitwirkende verfügt deren unverkennbares Talent noch viele gute Leistungen erwarten lassen.

Aus der Provinz.

Aus Tomaszow. Sonntag Nachmittag um 1 Uhr erschienen am "Blauen Quell" Graf und Gräfin Nitrowski in Begleitung von zwei Kerkern und einem Chemiker aus Warschau, sowie des Gouverneurs-Administrators und nahmen eine Analyse des Quellwassers vor. Es ist bereits die dritte in diesem Jahre und zwar wurde fe eine im Frühling und Sommer vorgenommene; die jegige soll nun abschlaggebend sein, zwecks Entschreibung der Ausbreitung des Quells, durch den seitens des Herrn Grafen Nitrowski einkinderten Kates. Der Quell an und für sich befindet sich in einer wunderbaren hyallischen Lage, längs des rechten Uferlaufes und weist mitunter im Sommer einen ziera 2 Ellen höheren Wasserstand auf als die Pflanz, ohne selbigen auch im geringsten während der sehr heißen Sommertage zu verändern. Der Quell dürfte nach ungefährer Schätzung pro Sekunde ein Duantum von ziera 120 bis 140 Liter Wasser zu Tage fördern, es weist eine hellgrünbläuliche Färbung auf, ist stark kalkhaltig und besitzt selbst bei Fröhen an quelleren Stelle eine Temperatur von ziera 80 Cels., daher kommt es, daß die Wasserfläche, welche sich weit ausbreitet, nur an den entferntesten Stellen und bei großem Profile zufriert. Im Hints-Theater, wo gegenwärtig eine Podzer jüdisch-Deutsche dramatische Truppe gastiert, sollen, wie uns mitgeteilt wird, zu den Weihnachtstheateragen Kinematographische

Vorführungen, verbunden mit Attraktionen diverser Meisten unter Leitung des Herrn Jallowicki aus Warschau, stattfinden.

Telegramme.

Zefaterinossaw, 20. Dezember. (P. L. V.) Die Gouvernements-Verwaltung hat zur Bekämpfung der Choleraepidemie die Summe von 440 000 Rbl. veranschlagt und den Betrag in dem Fiskal für das Jahr 1911 vorzuerufen. Bei der Reinertrags soll nachsichsicht werden, 250 000 Rbl. der Kosten zu tragen und für den gleichen Zweck 200 000 weitere Rbl. im Falle des Wiedererscheinens der Seuche zu Beginn des nächsten Jahres zu allianieren.

Salle a. S., 20. Dezember. Alle Kinder der Schloßfamilie Kriebler in Wiesleben unter dem brennenden Weihnachtsbaum spielten, fingen die Kleider zweier Kinder Feuer. Ein zweifähriges Kind verbrannte, das andere klüßfährige ist verletzt.

Landshut, 20. Dezember. Die Landeshüter Reitung melbet aus Euzenbach: Gestern abend brann ein Dieb in das Schlafzimmer des Wirtes Schmeiser ein. Als er überrascht wurde, verlegte die der Schmeiser des Wirtes durch einen Revolver-schuss, verlegte ferner den herbeieilenden Knecht lebensgefährlich durch einen Schuß und brachte sich schließlich selbst eine schwere Schußverletzung bei.

Penzberg, 20. Dezember. Die Penzberger Vereinte traten heute früh in den Solidaritätsstreik für die ausständige Haushamer Belegschaft. Nur eine verhältnismäßig kleine Zahl von Bergleuten ist eingetroffen. Vorkünftig herrscht Ruhe.

Kristiania, 19. Dezember. Der Erfinder des Nifinitrat, Professor Birkeland unterbreitete der Regierung den Wunsch, in das Budget 30 000 Kronen für ein permanentes magnetisch-meteorologisches Observatorium im Gebirge am Quastorf einzuführen. Dies Observatorium sei von höchstem wissenschaftlichem Interesse und habe praktische Bedeutung auch für die Fischerei in den nördlichen Meeren.

Gaarz, 20. Dezember. (P. L. V.) Hier herrscht kaltes und warmes Wetter; das Thermometer zeigt in der Sonne + 30 Grad Celsius. Viele Wald- und Gartenpflanzen stehen in Blüte. Die Apfelsinen- und Zitronenelemente ist im Gange.

New York, 19. Dezember. Tausend mexikanische Truppen sind bei Saltillo von den Insurgenten aufgerieben worden. Nur fünfzig sind entkommen. Trotz der Behauptungen der Regierung macht die Unterdrückung der Revolte kaum Fortschritte.

Chicago, 20. Dezember. (Spezialtel.) In Winnipeg herrscht zurzeit ein Streik der Tramobanner. 500 Arbeitswillige wurden aus St. Paul (Minnesota) abgeholt. Sie sind aber an der Grenze von der kanadischen Regierung aufgehalten worden und es wurde ihnen befohlen, zurückzukehren.

Peking, 19. Dezember. Der Thron weißt durch Edikt das Entlassungsgesuch des Staatsrats zumid und todet zugleich den Reichsanschuh in strengen Worten wegen der Unzulässigkeit seiner Forderung nach einem verantwortlichen Kabinett. Das Edikt muß natürlich die Verstimmung weiterer Kreise erregen.

Gasexplosion.

Siban, 20. Dezember. (P. L. V.) Auf der Gasanstalt erfolgte heute infolge schadhafter Rohre eine furchtbare Gasexplosion, durch die die mechanische Werkstätte zerstört wurde. 3 Personen erlitten Brandwunden davon. Die ganze Stadt sowie sehr viele Magazine und Wohnungen sind ohne Beleuchtung.

Ausweisung von Russen aus Oesterreich.

Mährisch Odrau, 20. Dezember. (P. L. V.) Mährermeldungen zufolge sind mehrere hundert hier wohnhafter russischer Staatsangehöriger, größtenteils Israeliten, aus Oesterreich ausgewiesen worden, u. zw. wie verurteilt, angeführt der Gefahr, die ihrerseits gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung droht.

Schwerer Automobilunfall.

Paris, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Als heute morgen ein Fahrgast eines Straßenbahnwagens ansprang, wurde er von einem vorbeifahrenden Automobil überfahren und eine Strecke weit geschleift. Schwerverletzt mußte er ins Krankenhaus gebracht werden, wo er erklärte, Andrei Triflow zu heißen und der russischen Botschaft attachiert zu sein. Bisher war es nicht möglich, die Angaben des Schwerverletzten nachzuprüfen.

Urteil gegen den Muttermörder Wache.

Paris, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Der Muttermörder Gaston Wache, gegen den vor dem hiesigen Schwurgericht heute unter gewaltiger Beteiligung verhandelt wurde, ist zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Während der Verhandlung brach Wache, der behauptet, die unethische Tat in sinnlosem Zustande begangen zu haben, bewußlos zusammen. Durch das Eintreten seiner Verwandten zu seinem Gemüthen wurde das für einen Muttermörder milde Urteil erwirkt.

Eine Dauer-Flugmaschine.

Paris, 19. Dezember. (Pres-Tel.) Der bekannte Flugmaschinenkonstrukteur Sommer hat in seinen Werkstätten von Douzy einen neuen Zweibeder konstruiert, der 400 Kilogramm Traglast mitzuführen vermag. Sommer kann nach Abrechnung des Eigengerichtes und der maschinellen Ausführung infolge dessen noch 250 Liter Benzin mitnehmen. Er hofft, mit diesem Vorrat Flüge von 10 Stunden Dauer ausführen zu können.

Eine Protestversammlung.

Paris, 19. Dezember. (Pres-Tel.) Die sozialdemokratische Organisation des Seine Departements hat für heute abend eine große Protestversammlung nach dem Fiskus St. Paul einberufen. Es soll zur Beurteilung des Parteisekretärs Durand in neuen Stellung genommen werden. Eine Reihe der bekannten Pariser Sozialistenführer werden sprechen. Da der Parteipräsident Lepine Ausbreitungen nach Schluß der Versammlung befristet, sind umfassende Vorkehrungsmaßnahmen getroffen und Postzettelgebote in der Nähe des Fiskus konzentriert.

Brand in Marseille.

Marseille, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Auf den Eisenbahnperksitäten von Marseille explodierte der Kessel einer Lokomotive. Das ausbrechende Feuer ergriff eine Reihe umliegender Holzstöbe, sodas ein weithin sichtbarer Brand entstand. Der Materialschaden ist bedeutend. Es ist noch ungewiß, ob nicht beim Rettungswerk Bahnanstehle zum Opfer fielen.

Das vermisste Millionenpaket.

Triest, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Auf Veranlassung der ungarischen Behörde veranstaltete die hiesige Polizei eintage Nachforschungen nach dem Dieb eines Wertpapiers, das eine Sendung der ungarischen Bank in Budapest von Aktien im Werte von 1 Million Kronen an die Triester Filiale der österreichischen Kreditanstalt abhanden gekommen war.

Die Sendung ist jetzt mit Verpätung eingetroffen. Ob ein Versehen vorliegt oder ob der Dieb nicht waete, die Aktien zu veräußern ist noch nicht festgestellt.

Ein politischer Prozeß.

Madrid, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Im Prozeß gegen den Minister auf den ehemaligen Ministerpräsidenten Maura tritt der konservative Verein von Barcelona als Nebenkläger auf. Er will den Abgeordneten Joao Iglesias dessen Bruder Emiliano Iglesias, sowie den Sozialistenführer Ferron für die Tat verantwortlich machen und ihre Verstrafung erwirken. Die drei sollen auf Grund ihrer Schriften die eigentlichen Urheber des Attentats sein.

Die Forderung der italienischen Bahnangestellten.

Rom, 19. Dezember. (Pres-Tel.) Die italienischen Bahnbeamten fahren fort, für eine Gehaltserhöhung zu agitieren, und die vom Minister Sachit eingetragte, von ihnen als gänzlich ungenügend bezeichnete Gehaltsvorlage zu bekämpfen. In zahlreichen Protestversammlungen wird gegen die Regierung Stellung genommen und für den Fall, daß die Wünsche der Eisenbahner nicht erfüllt werden, mit einem Ausstand gedroht.

Genickstarre in Toulon.

Toulon, 20. Dezember. (Pres-Tel.) An Bord des Kreuzers "Massena" ist ein Matrose an Genickstarre erkrankt. Kein Mann darf das Schiff verlassen. Ausgehendige sanitäre Maßnahmen sind gegen Ansteckungsgefahr getroffen.

Rekordfahrt eines Unterseebootes.

Toulon, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Das Unterseeboot "Empere" ist heute vormittag zu einer 50stündigen Übungsfahrt ausgelaufen, auf der es 476 Meilen zurücklegen soll. Sechs Stunden der Fahrt muß das Boot unter dem Meeresspiegel bleiben.

Vom Marinestrafen in Dover.

Dover, 20. Dezember. (Spezial-Tel.) Das Schlachtschiff "Dorset" und der Kreuzer "Bennis" lagen während des Sturmes am Freitag in Dover im Hafen an der Mole. Um zu verhindern, daß sie gegen die Mole geschleudert werden, hatte man Schutzhölzer zwischen der Mole und dem Schiff angebracht. Aber dennoch wurden die Schiffe mit solcher Gewalt gegen die Schutzhölzer gedrängt, daß mehrere Stahlplatten rissen. Bezeichnend ist dieser Vorfall für die Sicherheit des mit so großen Kosten angelegten Marinestrafens in Dover.

Eine internationale marokkanische Bank.

London, 19. Dezember. (Pres-Tel.) Seit einigen Tagen finden Verhandlungen zwischen englischen und französischen Finanzgruppen zur Gründung einer marokkanischen Bank statt. Diese soll die vom Sultan an Spanien und Frankreich zu zahlenden Schenkungen unter Garantie des marokkanischen Staates übernehmen und tilgen. Die Kabinette in London, Paris und Madrid haben sich bereits im Prinzip mit diesem Plan einverstanden erklärt. Man hofft, daß auch die übrigen Signatarmächte der Algeiras-Akte keinelei Einwendungen machen werden.

Albertis Transport ins Zuchthaus.

Kopenhagen, 20. November. (Pres-Tel.) Heute abend 8 Uhr ist der frühere Justizminister Alberti in Begleitung zweier Kriminalbeamter vom Untersuchungsgefängnis in einer Droschke nach dem Hafen gebracht worden, wo er dem Dampfer bestieg, der ihm nach dem Zuchthaus

Horsens bringen soll. Alberti zeigt sich ruhig und gelassen und erklärt, er wünsche die ihm auferlegte Strafe von 8 Jahren so schnell als möglich abzuhängen.

Eine türkische Staatslotterie.

Konstantinopel, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Die türkische Regierung hat einer belgischen Finanzgruppe die Konzession zur Errichtung einer türkischen Staatslotterie erteilt. Der Erlös der Lotterie soll zur Reorganisation der Konstantinopeler Stadterwaltung sowie für Flotenzwecke verwendet werden.

Niederlage marokkanischer Truppen.

Tanger, 20. Dezember. (Pres-Tel.) Das Gerücht einer Niederlage der Sultanstruppen bekäftigt sich. 70 Kilometer südlich von Tanger wurde in der Nacht ein Lager von sechs verbündeten Stämmen angegriffen. Die gesamte Artillerie sowie die Lagerausstattung fielen den Angreifern in die Hände. Ein großer Teil der Sultanstruppen wurde uedergemacht oder gefangen genommen. Die wenigen, die sich retten konnten, sind der Masse und nützlichen Räfte der folgenden Tage zum Opfer gefallen.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn N. L. G. Briefe des neuen Manch verbrennungsschabares ist Herr Brandorf, explizit wird die Gründung von der hiesigen Firma Brandorf u. Co. (Markstraße Nr. 74), welche die Erfindung auch in die Schote einbaut.

Börsenberichte

Table with columns for 'gestern' and 'heute' under various market categories like 'Währungen', 'Fonds', 'Aktien der Commercianten', 'Aktien der Handelsindustrie', and 'Ausländische Börsen'.

Verlist, den 20. Dezember.

Table with columns for 'Verlist, den 20. Dezember' listing various financial items and their values.

Letzende Redakteure und Jubiler der Neuen Bohrer Zeitung: Alexis Dreming und Alexander Miller.

Advertisement for 'Moller' featuring a large stylized logo and text in French and German, including contact information and a list of services.

### Kurpension Peuker

Meran, Süd-Tirol, Andreasstr. 21a.  
fortwährend eingerichteter Haus in zentraler Lage. Vorzügliche Verpflegung.  
Mäßige Preise. Polnische, russische, deutsche u. französische Konversations-  
8642 Franz Weikert, Besitzer.

**Görlitz.** Feyerabendische **Vorbereitungsanstalt.**  
staatl. konz. Vorzügl. Pensionat: Vorbereitung f. Einj.,  
Fährlich-, Abitur-Ex. u. alle Klassen höherer Lehranst. Zahlr.  
Empf.; glänz. Erfolge; kleine Kurse; Prosp. 3003



## Kravatten

Englische, Wiener, Pariser und inländische. **Neuheiten** in unübertroff. Qualitäten u. billig. Preisen

### Regattes

von Rbl. —.65 an bis Rbl. 2.50.

### Selbst-Binder

breites, offenes Façon von Rbl. —.85 bis Rbl. 3.75



## Ich habe keine Nase mehr.

Sorge um Aufbügeln meiner Nase

Wenn wenn ich nachts schlief, bügelt der automatische Rosengitter „All Right“ die Nase selbstständig auf. Preis pro Stück 24 Kop. franko bei Vorinsendung des Betrages.

Versandhaus Germania, Stieglitz 10 bei Berlin.

### Gänzlicher Ausverkauf von NAFTA-LAMPEN

wegen Aufgabe meines Geschäftes.

## E. MODROW, Zielona-Str. 19.

Dasselbst ist auch der Laden mit 1 Zimmer vom 1. Januar 1911 zu vermieten.



### Die Fischhandlung L. Kaczmarek

Wschodniakfr. Nr. 38.

empfehlte zu den Festtagen wie auch zu jeder Zeit verschiedene lebende Fische zu billigen Preisen.

### Alte Violinen!

Gute Original-Meister-Instrumente.

Violinen von Rbl. 300 u. höher; Violen, darunter russische Holz-Geigen von 125—250 Rbl.; französische u. Wiener von 80—125. Alle diese Instrumente sind außerordentlich gut erhalten, haben originalen Ton und weittragenden vollen Ton. — Zeitgebundene Garantie.

Frühere Geigen, sowie alle Bestandteile auf Lager.

Vertreter der Firma „Jul. Heinr. Zimmermann“, Petersburg.

G. I. KOMOŁOW, Warschau, Aleja Jerozolimsk 21.

### Stubenmädchen

Ein zuverlässiges deutsches Stubenmädchen

für alle häuslichen Arbeiten wird zum 1. Januar für einen großen Haushalt gesucht. Wo? Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

13750

# Herren-Hüte

## 1e zte Neuheiten

von folgenden erstklassigen Firmen, in grösster Auswahl:

Wilhelm Pless Wien	P. & C. Habig Wien
Lincoln Bennett London	Battersby London
Pinau & Amour Paris	A. Delion Paris

Inländische **HAARHÜTE**  
vorzügliche Qualität — Rbl. 3.50

**GEBRÜDER SCHWALBE** PETRI-KAUER STRASSE 83 LOOZ



## AUF, ZUR QUELLE DER JUGEND!

An Jahren noch jung,  
An Körper und Geist schon ein Greis,  
Doch nur so lang  
Er von meiner Heilmethode nichts weiss.

Ist Ihr Zustand ein solcher? Mangeln Ihnen Männlichkeit und Energie? Bedrückt Sie ein Leiden irgend welcher Art?

Der Erfolg der Studien meines ganzen Lebens ist:

### „Meine Elektrische Heilmethode“

Es ist dies die wirksamste Selbstbehandlungs-Methode mittelst Elektrizität, die durch meine höchst vollkommenen Körperapparate mit acht verschiedenen Spezialbinden für Männer bezw. Frauen dem kranken Körper zugeführt wird.

Der elektrische Lebensstrom wirkt bei denselben andauernd während des Schlafens auf Sie ein. Er verleiht dem Blute neues Leben und stärkt Nerven und Muskeln. Sie erwachen am Morgen frisch und kräftig und sind wohl gerüstet für des Tages Werk.

**Kostenlos!** Ich bin bereit, Ihnen auf Wunsch meine prachtvoll illustrierte Broschüre

„Gesundheit in der Natur“ gratis und franko zu übersenden. Dieselbe enthält eine Reihe von Angaben bezw. Erläuterung und Erhaltung vollkommenen Gesundheits, welche jeder Mann und jede Frau kennen sollten, und beschreibt auch meine elektrische Heilmethode.

Schreiben sie mir noch heute und geben Sie mir genaue Aufschlüsse über Ihren Fall. Ich werde denselben sofort prüfen und dafür sorgen, dass Sie ohne Aufschub meine Behandlung beginnen können.

Dr. S. N. Sanden's Elektro-therapeutisches Institut 14, rue Taitbout, Paris (Frankreich)

## Warszawskie Akcyjne Towarzystwo Pożyczkowe Lombard

Filja I. przy ul. Zachodniej 31  
Filja II. przy ul. Passaż-Majera 11

zawiadomia, że w wigilię świąt Bożego Narodzenia t. j. d. 11/24 Grudnia r. b. czynności biurowe będą zatwione tylko do g. 12-iej w południe.

13873

## Größere hiesige Firma der Manufakturbranche sucht per 1. Januar 1911

# russisch-deutschen Korrespondenten

Offerten sub N. S. 19 an die Expedition dieser Zeitung.

13853

## Energischer Direktor,

Kundin, der 10 Jahre in einem ersten Werke Russlands (Sphäner), Eisen- und Zunder) erster Leiter war, genauer Kenner der russischen Handelssprache mit Sprachkenntnissen, wie Russisch, Englisch, Französisch und Deutsch, wünscht eilich demselben Beschäftigung unter Garantieerfolg.

Bitte-Referenzen finden zur Seite. Gleichzeitige nicht abgelehnt, erst. Offiz. zu übernehmen.

Kommissionär: Bureau L. & E. Meiri & Co. Wschodniak Nr. 38

In größerem Agentur-Geschäft findet **Lehrling**

(Christ) sofort Stellung. Bewerber mit guter Schulbildung wollen schriftliche Offerten unter „B. S.“ in der Exped. dieses Blattes einreichen.

13853

## große Räume,

zu vermieten. Ausfertigung nach Wunsch. Zentralheizung und elektrisches Licht. Zu erfragen Jagodnia-Strasse Nr. 53, 2. Etage, Wohnung 12.

13748

Ein Buffet-Schrank und ein Eiskasten zu verkaufen. Näheres Alexanderstrasse 84, Ecke der Französischka, beim Wirt. 13833	Auf der Festung von Karl Göppert in Buda ist ein <b>Schwein</b> angelassen. Der Eigentümer kann daselbe abholen. Podlesnafr. Nr. 7.
Ein Sauggas-Motor in nur gutem Zustande 5—8 H.P. wird zu kaufen gesucht. Offerten unter F. F. in d. Exped. d. Zeitung niederzuliegen. 13859	2 Treibmaschinen zu 60 Winden in gutem Zustande, noch im Betriebe zu besichtigen, preiswert zu verkaufen. Panska 18 beim Ströz. 13804

## „Urania“

Neues Programm!

vom 16. bis 31. Dezember a. d.:

CLOTILDE ROSSI, Serpentinlang auf dem Dreifuß mit Stiefelkette.

ELSA LÜSCHON, Soubrette-Excentrique.

MARVIN ET MARGARETE, komisch-musikalischer Akt

THE DONLOPS, vorzügliche Equilibristen.

LES RIGOLOS, französisches Duett

THE ALBERTS, Gelana u. Lani

RAI-KI-FA, Soubrette aus Siam.

ZETTO, Jongleur mit seiner Scene „Der tolle Seemann“.

DORONZO, Equil. brit.

WALZIN, berühmter russischer Humorist und Virtuoso auf der Harmonika.

URANIA-BIO, neue Silbererle in Farben 15443

Beim Restaurant: Urania. Konzert einer Oper-Kapelle.

## GEGEN HUSTEN

ASTHMA, Atembeklemmung, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Luftröhren- u. Lungenkatarrh, 20 Jahr bewährtes GRANULES

Von Russy an 75 und 50 Kop. Apotheken (Sp. Kowalski, Warschau, Grand-rue 10 in Loos) in Droguenhandl., Apotheken.

Вильгельмъ Зимнякъ потерялъ свой паспортный билетъ, выданный фабрикой Миллера. Намедни благоволилъ отдать таковой въ той-же фабрике. 13855

Альбертъ Байертъ потерялъ свой паспортный билетъ, выданный фабр. Отто Геслеръ и Ко. Намедни благоволилъ отдать таковой въ той-же фабрике. 13886

Всѣхъ Мѣбелъ gelegentlich zu verkaufen, wie Kredenz, Stühle, 2 Bettstellen mit Matratzen und Nachtschischen, Waschtisch, alles von Holz, Ottomane, Salonpolstergarnitur (Gardeau Seide), etc. Juliusstr. Nr. 42, 1. Etage, Front, Ecke Pzyskajstr. 13873

## Geb. Deutsche,

Ausländerin, mit Musikkentnissen und guten Zeugnissen, sucht Stellung zu Kindern oder Haushalt. Gest. Off. an die Exp. d. Bl. mit. St. 9. 35. 13841

### Geübte Repassiererrinnen

Können sich zum sofortigen Eintritt melden. Wdgenstrasse Nr. 167. 13775

Eine goldene Damenkette ist von der Panska bis zur Petrikauerstr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, die selbe gegen gute Belohnung abzugeben bei I. Epstein, Pass Schulz 18. 13854

## Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten. Blutuntersuchung bei Syphilis. Krutkafstrasse Nr. 4.

Sprechstunden: täglich von 8—2 mitt und von 5—9 Uhr abends für Damen besonderes Wartezimmer. ...

## Dr. L. Prybulski,

Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilis), Nervorgan-, Krankheiten u. Männerchwäche. Polndniowa-Strasse Nr. 2.

Sprechstunden von 8—1 vorm. und von 6—8<sup>1/2</sup> Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

## Dr. L. Klatschkin,

Syphilis-, venerische und Hautkrankheiten 521 Konstantinowstrasse Nr. 11

Sprechstunden von 8—1 mittags von 5—8 abends. Damen von 4—6 Uhr

Masseur 8570

## S. Kaiser,

Schüler von Prof. Dr. Zabudowski in Berlin. Lodz Jagodniastr. Nr. 27.

Sprechstunden: von 8—5 Uhr nachm.

Lodzer Fußball-Klub „Victoria“

Mittwoch, den 21. Dezember, findet die übliche Monatsversammlung präzis 8 Uhr abends statt. Nach der Sitzung Gänsefleisch und Freibier. 13877 Der Vorstand.

Wohnungs-Angebote

Ein großes, zweigeschossiges, freundlich möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Panskastr. 11, B. 9. 13834

Möbliertes Zimmer 13679 mit Bequemlichkeiten und elektrischer Beleuchtung, ist sofort oder vom ersten Januar 1911 zu vermieten. Alte-Zarzewskastr. № 64 Wohn. 12, III Etage. Dasselbst ist ein Platz an der Oficerska-Str. gelegen, 40x52 □ Ellen zu ver-